

VWL: FREMDSPRACHENPFLICHT GELOCKERT Mehr Fokus auf das Wesentliche im Wiwi-Studium

Einen Platz in einem Sprachkurs an der ZESS zu ergattern - darüber kann jeder Wiwi-Studierende sein eigenes Lied singen. Semester für Semester ist die Lage besonders bei den Englischkursen angespannt, weil die BWL-Studierenden und die Mono-VWLER einen oder zwei Business-English-Kurse in ihr Studium einbringen möchten bzw. müssen. Deshalb hat sich der Fachschaftsrat in den vergangenen Monaten in zahlreichen Gesprächen für **Änderungen der Prüfungsordnungen** im Bereich der Fremdsprachen eingesetzt.

Nun der erste Zwischenerfolg: Zum **1. April 2016**, d.h. zum Sommersemester 2016, sind geänderte Prüfungsordnungen für den Mono-Bachelor VWL und für den Master „International Economics“ in Kraft getreten, die die **Fremdsprachenpflicht** in diesen Studiengängen unter bestimmten Voraussetzungen aufhebt. Anstelle der Pflichtmodule „Business English I“ und „Business English II“ können VWL-Studierende im Bachelor zusätzlich 12 Credits aus

Modulen der „Volkswirtschaftlichen Spezialisierung“ einbringen, wenn sie Englischkenntnisse durch Leistungen in einem international anerkannten Test nachweisen können. Eine der folgenden **Mindestleistungen** muss erbracht worden sein:

- mindestens 550 Punkte im handschriftlichen Test des „Test of English as a Foreign Language“ (paper based TOEFL),
- mindestens 213 Punkte im computergestützten Test des „Test of English as a Foreign Language“ (computer based TOEFL),
- mindestens 79 Punkte im „Test of English as a Foreign Language ibt“,
- Mindestnote B im Test „Cambridge Advanced (CAE)“,
- Mindestnote C im Test „Cambridge Proficiency (CPE)“,
- mindestens 5,5 im Test „IELTS“ oder
- UNICert III - Zertifikate bzw. Nachweise des Niveaus C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Die Prüfungsordnung des Masters „International Economics“ wurde um-

fangreicher geändert: Bisher musste eine zweite Fremdsprache neben Englisch erlernt und 12 Credits aus Sprachkursen der Niveaustufe B eingebracht werden. Seit diesem Semester müssen diese 12 Credits aus aufeinander aufbauenden Sprachkursen stammen, aber nur noch 6 Credits sind aus der Niveaustufe B erforderlich. Wer allerdings nicht an einer weiteren Fremdsprache interessiert ist, kann stattdessen 12 Credits aus der „Volkswirtschaftlichen Spezialisierung“ einbringen.

Ein **GANZ WICHTIGER** Hinweis zum Schluss (für Bachelor und Master): Ein Mischen von Fremdsprachenmodulen und Modulen der „Volkswirtschaftlichen Spezialisierung“ ist ausgeschlossen. Über die Entwicklung der Gespräche mit dem BWL-Department zur Fremdsprachenpflicht im BWL-Bachelor werden wir demnächst berichten oder ihr könnt euch auf dem Laufenden halten, indem ihr die Facebookseite des Fachschaftsrates likt.

BWLER als Buddies für Geflüchtete gesucht

Um auf ein Studium an einer deutschen Universität vorzubereiten, ermöglicht es die Universität Göttingen Geflüchteten als Gasthörer an Lehrveranstaltungen teilzunehmen und somit mehr über die Inhalte der jeweiligen Veranstaltungen zu erfahren und fachsprachliche Begriffe kennenzulernen. Da ein Studium in Deutschland ein hohes Maß an Selbstorganisation



erfordert, sollen den Geflüchteten sogenannte Buddies zur Seite gestellt werden, die ihnen bei der Organisation ihres Studiums helfen. Dies beinhaltet die Auswahl geeigneter Veranstaltungen, die Hilfestellung bei der Genehmigung des Antrags auf Gasthörerschaft und auch sonstige Tipps und Tricks zum Studium. Dem Projekt fehlt es aber leider noch an

Studierenden der BWL, die sich gerne bereit erklären, Geflüchtete beim Einstieg ins Studium zu begleiten. Natürlich sind auch Studierende aller anderen Studiengänge herzlich eingeladen, sich als Buddy zu bewerben. Wer also Lust darauf hat, neue und interessante Menschen zu treffen, sich gerne engagiert und bei der Integration von Geflüchteten helfen möchte, hat die Möglichkeit, sich mit Hilfe des QR-Codes zu informieren und anzumelden.

Die ersten Schritte ins Ausland

Vergangene Woche traf sich der FSR mit Jan Christian Schinke, dem Studienberater Ausland und stellte ihm Fragen rund ums Thema Studieren im Ausland.

Was für Austauschprogramme gibt es grundsätzlich an unserer Fakultät? Grundsätzlich gibt es 3 „Säulen“. Die erste ist die die europäische Säule, also das ERASMUS-Programm. Dort existieren zwei Programme für die VWL und die BWL, man ist als Studierender aber nicht auf seinen Studiengang festgelegt, sondern kann auch über das andere Programm ins Ausland gehen. Die Auswahl muss natürlich fachlich passen. Die zweite Säule symbolisiert durch eigene Verträge geregelte Programme der Fakultät, hier werden u. a. Unis in den USA, Südafrika (Stellenbosch), Indonesien, Australien, Russland, kurz: Über Europa hinaus angeboten. Die dritte Säule stellt Programme dar, die uniweit von Studium International angeboten und administriert werden. Diese sind für Studierende aller Fachrichtungen offen. Die WiWi Fakultät übernimmt in dem Fall die Evaluierung der Bewerber und später die fachliche Betreuung und Anerkennung.

Für was bist Du zuständig und was fällt in den Aufgabenbereich der

Lehrstühle? Aktuell bin ich noch „Studienberater Ausland“, demnächst besetze ich die neu geschaffene Stelle „Koordinator für Internationales und Auslandsstudienberater“, in deren Zuständigkeitsbereich dann auch das internationale Marketing fällt. Das heißt: Bestehende Partnerschaften vertiefen und neue Partnerschaften aufbauen, da Programme natürlich auch immer in beide Richtungen laufen und Partnerschaften gepflegt werden



den müssen. Die Auslandsstudienberatung und Anerkennung wird dann voraussichtlich eine weitere Person verstärkt. Die Lehrstühle wiederum haben keinen direkten Einfluss auf den Prozess, alles läuft zentralisiert im Service Center Auslandsstudienberatung ab. Die Professoren entscheiden aber nachher über die Anerkennung.

Außerdem können Lehrstühle über ihre Kontakte zu ausländischen Kollegen natürlich auch gewährleisten, dass Programme überhaupt zustande kommen und Partnerschaften aufrechterhalten werden. So entsteht neben dem Forschungsaustausch auch der Studienaustausch. Ihre wichtigste Aufgabe ist also, darauf zu achten, dass Programme aktiv und in alle Richtungen laufen.

Welches ist das häufigste Problem, wenn Studierende einen Auslandsaufenthalt planen wollen? Es gibt nicht DAS typische Problem, es ist eher so, dass verschiedene Länder mit speziellen Herausforderungen aufwarten, mit denen verschiedene Studierende wiederum unterschiedlich umgehen können. Wer gut vorbereitet ist, plant wachsam seinen Aufenthalt und minimiert somit das spätere Risiko, enttäuscht zu werden. Stolpersteine können natürlich immer und überall im Weg liegen. Wichtig ist, dass man Selbstvertrauen hat und zunächst einmal seinen eigenen Studiengang sehr gut kennt. Wer sich mit der Göttinger Studienordnung gut auskennt, weiß besser, was man im Ausland machen kann und was nicht. Wenn die Studierenden also wissen, welches Gebiet man hier inhaltlich schon belegt hat und welche man noch belegen muss, kann man besser Überschneidungen und somit Schwierigkeiten bei der Anrechnung vermeiden. Das sind Probleme, die eigentlich nicht sein müssten. Ein weiteres Problem sehe ich darin, dass manche Studierende schnell panisch werden, wenn die vorherige Modulplanung nicht 1:1 mit dem vor Ort Angebotenen zusammenpasst. Weil unsere Studiengänge sehr offen gestaltet sind ist es wichtig, dass Studierende darauf vertrauen, dass sie Module belegen, die fachlich zum Studiengang passen und sachlich verwandt sind. Dann kann auch fast immer die Anerkennung durchgeführt werden. Es kommt dabei darauf an, immer in Kontakt mit uns zu bleiben, bzw. diesen rechtzeitig aufzunehmen, um Unsicherheiten zu klären.

FORTSETZUNG AUF SEITE 4!

Einstufungstest zu Sprachkursen

Die Einstufungstests für die Fremdsprachenkurse an der ZESS finden in diesem Jahr noch bis zum 30. April und wieder vom 1. Juni bis zum 14. November statt. Es kann pro Zeitraum immer nur ein Test absolviert werden, was jedoch nicht bedeutet, dass die Einstufung ihre Gültigkeit verliert. Solltet Ihr den Test in einem anderen Zeitraum nochmal absolvieren wollen, zählt der aktuelle Testzeitraum. Der Test findet im angegebenen Zeitraum jeweils von Montag bis Donnerstag von 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr und freitags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr statt. Für den Test ist keine gesonderte Anmeldung erforderlich. Ihr meldet Euch einfach bei der



Mediothek im ZESS an. Der Test dauert zwischen 30 und 40 Minuten. Ihr müsst den Test nur absolvieren, wenn Ihr bereits über Kenntnisse in der gewählten Sprache verfügt. Solltet Ihr einen Anfängerkurs belegen wollen, dürft Ihr Euch direkt über FlexNow zu einem Kurs anmelden. Aufgrund des Testergebnisses erfolgt dann die Einstufung. Ihr müsst immer den Kurs mit der nächst höheren Stufe wählen. Solltet Ihr beispielsweise in Englisch auf das Niveau A1 eingestuft worden sein, wählt Ihr einen Kurs mit dem Niveau A2. Weitere Informationen findet Ihr auf der Homepage der ZESS. Am einfachsten gelangt Ihr mit dem QR-Code dorthin. Viel Erfolg!

Der neue Fachschaftratsrat Wiwi im SoSe 2016



Adriana Niechoy
Sprecherin



Stephan Wiencke
stellv. Sprecher



Isabelle Mühlhausen
Öffentlichkeit



Leo Lüddecke
Finanzen



Vivien Papenbrock
stellv. Finanzen



Silke Junkermann
Erstsemesterref.



Felix Moning
Studienreferent



Michael Jayalath
Studienreferent



Katharina Althoff
Studienreferentin



Konstantin Schäfers
Veranstaltungen

Neues Semester, neuer FSR:

Zum letzten Fachschaftratsparlament im Februar wurde der FSR personell neu besetzt. Neu an Bord des Teams sind Stephan Wiencke (stellv. Sprecher), Konstantin Schäfers (Veranstaltungsreferent), Michael Jayalath (Studienreferent), Leo Lüddecke (Finanzen), Vivien Papenbrock (stellv. Finanzen), Silke Junkermann (Erstsemesterreferentin) und Isabelle Mühlhausen (Öffentlichkeit). Außerdem hat Adriana Niechoy den Posten als Sprecherin des Fachschaftrats von Berit Aldag übernommen. Motiviert und engagiert wird der Fachschaftratsrat auch weiterhin für gute Studienbedingungen an unserer Fakultät eintreten!

Willkommen Erstis – der MVK im Rückblick



Mathe, Mathe, Mathe – nichts als Mathe. So könnte ein Mathevorkurs aussehen. Die Erstsemester des Sommersemesters 2016 haben einen anderen erfahren.

Zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn fand der übliche Mathevorkurs für die neuen WiWi-Erstsemester statt. Dieser begann am Dienstag, den 29. März, und wurde durch eine gut besuchte Stadtführung eingeleitet. Bei angenehmen Wetter drehten wir unsere Runde durch die Stadt. Mitgebrachte Regenschirme dienten lediglich der Richtungsanweisungen, sodass jeder ohne Probleme die Chance hatte sämtliche Facetten von Göttingen kennenzulernen. Gefolgt wurde die Stadtführung vom ersten gemeinsamen Kneipenabend im Sausalitos. Mit insgesamt rund 100

Leuten zogen wir nach einem kurzen gemeinsamen Umtrunk am Campus los und man lernte sich schnell kennen und es dauerte nicht lange, bis die ersten Freundschaften geschlossen wurden. Mittwochmorgen stand dann aber wieder der Ernst des Lebens vor der Tür, personifiziert durch Frau Schnoor im O11er, und nach einer ersten intensiven Berieselung galt es dann Wissen in den Kleingruppen anzuwenden.

Auch am Mittwochabend gab es im Monro's Park die Möglichkeit, den Tag bei einem Kneipenabend ausklingen zu lassen und die frischen Freundschaften zu pflegen. Dank prima Stimmung wurde es ein klasse Abend!

Donnerstag ging es dann weiter mit intensiven Mathewiederholungen, bevor allen auf einer Campusführung die Gebäude und Einrichtungen der Uni nähergebracht und erläutert wurden. Abends galt es dann noch einmal sämtliche Energiereste zusammenzukratzen um auf dem ab 19:30 veranstalteten Bowlingabend zu glänzen. Die erste Woche schloss am Freitag mit dem inhaltlichen Teil des Mathevorkurses ab und man konnte sich auf ein ruhiges Wochenende freuen.

Nach zweieinhalb Tagen der Erholung freute sich schon alles auf Montag, der maßgeblich durch den legendären dreiteiligen Kneipenabend geprägt

wurde. Vielfach auch als „Königstag“ bezeichnet, galt es in sechs zufällig aufgeteilten Gruppen den Göttinger Kneipenschungel zu durchdringen.

Ab Dienstag galt es sich noch einmal auf die zweite Hälfte des Mathekurses zu konzentrieren und die abendlichen Veranstaltungen gewannen an inhaltlicher Tiefe. So konnten sich zum Beispiel ab 20 Uhr alle, die während ihrer Zeit an der Uni über den Tellerrand des Studiums hinausschauen wollen, über die Arbeit der Fachschaft informieren. Am Mittwoch gab es einen Infoabend für alle WiPäd-Studierenden und schon war mit Donnerstag der vorletzte Tag des Vorkurses erreicht. Am Freitag wurde der inhaltliche Teil des Mathevorkurses mit einem Test abgeschlossen, was die Erstsemester bei einem Sektempfang feiern konnten. Die Bilder zum Rahmenprogramm des MVKs findet ihr auf der Homepage des Fachschaftrats unter: www.fsrwiwi-goettingen.de/foto-galerie/mvk-bose-2016

Alles in allem hofft der FSR den neuen Studierenden einen guten Start in ihr Studium gewährleistet zu haben.



FORTSETZUNG VON SEITE 2!

Wo liegt das größte Verbesserungspotential im ganzen Prozess? Tatsächlich ist es aus meiner Sicht die Vorbereitung. Ich möchte nicht alles auf die Studierenden abwälzen, aber wir stellen vorab bereits eine ganze Reihe von Informationen zur Verfügung. Wer sich damit vorbereitet und sich im Klaren ist, was die eigenen Erwartungen an den Auslandsaufenthalt sind, kann dann auch viel klarer formulieren, was noch fehlt. Wir können die Studierenden auf dieser Basis dann unterstützen. Das geht nur, wenn allen klar ist, was eigentlich die Frage ist. Wir bekommen oft diffuse Fragen, bei denen das nicht deutlich wird. Der Einstieg in das Thema Auslandssemester fällt dann sehr schwer, wenn wir nur sehr vereinfacht auf ein Land angesprochen werden. Es ist uns also wichtig, dass vor allem gezielte Fragen gestellt werden. Jeder sollte sich darüber im Klaren sein, zu wissen, was die eigenen Wünsche sind. Man kann unser Angebot mit einem Supermarkt vergleichen: Wir haben viele verschiedene Zutaten, die der Studierende sich zusammenstellen kann, je nachdem was man möchte,

um z. B. einen Kuchen zu backen. So ist es auch bei uns: Wir bieten die Bausteine an, also dass man zunächst eine Partneruniversität auswählt, dann ein Learning Agreement erstellt und später die Anerkennungen -so müssen die Studierenden dann die Teile zusammensetzen. In diesem Prozess können sie natürlich Hilfe bekommen, dürfen aber nicht erwarten, dass man bei uns fertige Lösungen präsentiert bekommt, sondern diese vielmehr gemeinsam erarbeitet. Jede Anerkennung kann nur so gut bearbeitet werden, wie auch die Informationen vorliegen – falls etwas fehlt, muss man es beheben kann. Hier ist mir offene Kommunikation mit den Studierenden wichtig. Ich hoffe dass da noch stärker die Angstschwellen abgebaut werden. Manche kommen zu mir mit der Sorge, schon alles komplett fertig ausgearbeitet haben zu müssen. Das ist auf keinen Fall so! Wichtig ist mir, dass jeder ehrlich sagt: Wie ist der momentane Stand und welche Lücken gibt es noch? Dann können wir gemeinsam die Herausforderung angehen, diese Probleme zu lösen.

FORTSETZUNG AUF UNSERER HOMEPAGE!

LEICHT

5	6	7	1	3			
4		1			8		3 7
3	8			2		4	
9			8				2
	5				2		
6					9	8	7
		5				3	6
1	3		4	7		2	5
							1 4

SCHWER

1				8			
				3	2		5
4	9				1		3
6				7		9	4
					4		6 2
	3					6	
	8						
2		5			4		
		1			8		5 6

- Mo, 18. April: Cake (Klinikum)
- Di, 19. April: Steve Jobs (OmU)
- Do, 21. April: James Bond 007 - Spectre
- Di, 26. April: Der große Gatsby
- Mi, 27. April: Alles steht Kopf
- Do, 28. April: Er ist wieder da
- Mo, 02. Mai: Victoria (Klinikum)
- Di, 03. Mai: Everest (OmU)
- Di, 10. Mai: Disney Night

Programm des Unikinos



Akademika Nürnberg

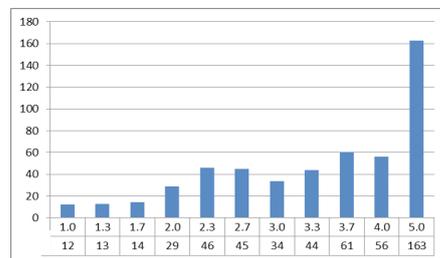
Am **09. Juni 2016**

habt ihr die Möglichkeit, kostenlos mit uns zur Akademika nach Nürnberg fahren. Die Akademika ist eine der größten und wichtigsten Jobmessen, die den Schwerpunkt auf Wirtschaftswissenschaften, Informatik und Ingenieurwesen legt. Lasst Euch diese Chance nicht entgehen, bei der ihr potenzielle Arbeitgeber persönlich von Euch überzeugen könnt. Außerdem stehen euch Möglichkeiten zur Verbesserung eurer Bewerbungsmappe sowie Eurem Selbstmarketing zur Verfügung.

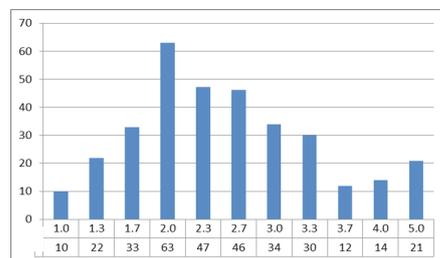


Meldet Euch so schnell wie möglich unter www.fsrwiwi-goettingen.de/neuigkeiten an, da wir nur eine begrenzte Anzahl an Personen mitnehmen können!

KLAUSURSTATISTIKEN



Mikroökonomik 1 (Prof. Dr. Schwager)



Marketing/B&A (Prof. Dr. Toporowski)

- Mi, 11. Mai: Der Marsianer
- Di, 17. Mai: Legend (OmU)
- Di, 24. Mai: Joy - Alles außer gewöhnlich (OmU)
- Mi, 25. Mai: Inception (OmU)
- Do, 26. Mai: Fack Ju Göhte 2
- Mo, 30. Mai: James Bond 007 - Spectre

Weitere Infos zum Spielplan unter:
www.facebook.com/unikino.goe